

Sehr geehrte Mitglieder des FAV-Netzwerkes,

mit diesem Online-Newsletter will der FAV den Dialog im Netzwerk fördern. Hierbei möchten wir vor allem Sie als Netzwerkpartner bitten, aktiv mit kurzen Kommentaren, Meinungen, Artikeln und Veranstaltungshinweisen beizutragen. Der Newsletter erscheint regulär alle 14 Tage. Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge für die nächste Ausgabe bis Mittwoch, den 16. März 2011.

Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge und Pressemitteilungen an Herrn Martin Schipper, E-Mail mschipper@fav.de oder Herrn Malte Heitmann, E-Mail mheitmann@fav.de.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffen auf Ihre Kritik, Anregungen und Kommentare.

Inhalt:

Verkehrs-News

- > ECORailS – Diskussion des Leitfadens mit den Anwendern
- > Große Fortschritte auf Europas größter Flughafenbaustelle
- > Warum Cityräder die Städte teuer zu stehen kommen
- > Container: Kiste mit Bruch
- > Bye, bye Discovery: Auf ihrem letzten Flug bringt die Raumfähre einen Robonauten zur ISS
- > Weitere Verkehrs-News

Infos zu Ausschreibungen

- > Technologieförderprogramm „Pro FIT“ bei der Investitionsbank Berlin (IBB)
- > 3. Runde im Spitzencuster-Wettbewerb des BMBF bis 31. März 2011
- > BMBF: "Exzellenz und technologische Umsetzung der Batterieforschung" bis 01. April 2011
- > FP7 Aufruf „Sustainable Surface Transport – MOVE“ bis 12. April 2011
- > Wettbewerb Klimaschutz: Klimaschutzpartner des Jahres bis 15. April 2010
- > Weitere Ausschreibungen

Veranstaltungen

- > Smart Meter – Den eigenen Stromverbrauch verfolgen am 16. März 2011
- > Fachkongress "METROMOBILE - Mensch und Mobilität im urbanen Raum" am 25. März 2011
- > Internationale Konferenz MRO: Maintenance, Repair and Overhaul am 24./25. März 2011
- > 2. Branchenkonferenz Green Logistics am 07. April 2011
- > Tag der Logistik am 14. April 2011
- > Weitere Veranstaltungen

Sonstiges

- > Unternehmensumfrage 2011 im Auftrag der Branchentransferstelle Logistik
- > Kurzer Draht zwischen Wirtschaft und Wissenschaft
- > Kritik der EFI-Experten an EU-Forschungsstrategie
- > Neue Maßnahmen für KMU: Bilanz des Small Business Act
- > Neues aus dem EEN – Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg Februar/März 2011

Verkehrs-News

ECORails – Diskussion des Leitfadens mit den Anwendern

Der Schienenpersonennahverkehr (SPNV) als Rückgrat der urbanen Mobilität büßt angesichts der deutlichen Fortschritte des Straßenverkehrs bei der Emission von Luftschadstoffen und Klimagasen zunehmend seinen Vorsprung in Sachen Umweltfreundlichkeit ein. Als einer der Gründe hierfür sind deutliche Informationsdefizite bei den öffentlichen Aufgabenträgern über verfügbare Technologien und Unsicherheiten über ihre Anwendung im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen zu sehen. Dem entgegenzusteuern, zielt das EU-Projekt ECORails „Energy efficiency and environmental criteria in the awarding of regional rail transport vehicles and services“ (Laufzeit 2009–2011) auf die rechtssichere Einbeziehung von Energie- und Umweltkriterien durch öffentliche Aufgabenträger in wettbewerblichen Ausschreibungsverfahren sowohl von Leistungen des Schienenpersonennahverkehrs als auch zur Beschaffung neuer Schienenfahrzeuge. Regionale Projektpartner sind die Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Allianz pro Schiene, KCW, die TU Berlin und die TSB Innovationsagentur Berlin GmbH als Projektkoordinator. Das ECORails-Konsortium mit insgesamt 15 Partnern aus sechs EU-Mitgliedsstaaten erarbeitet einen Leitfaden, der regionale politische Entscheidungsträger im Ausschreibungsprozess unterstützen soll. Vier regionale Administrationen aus Berlin-Brandenburg und den Regionen Øresund (Dänemark/Schweden), Lombardei (Italien) und Timisoara (Rumänien) testeten in den vergangenen Monaten den Entwurf dieses Leitfadens und die mit den Energie- und Umweltkriterien verbundenen Textmodule anhand konkreter Ausschreibungen. Strategisches Ziel ist es, durch die rechtssichere Einbindung von Energie- und Umweltkriterien in künftigen Ausschreibungsverfahren Verbesserungen bei Energieeffizienz und CO₂-Emissionen von 5 Prozent im Vergleich zu gegenwärtigen Ausschreibungen, 10 Prozent im Vergleich zum aktuell genutzten Fuhrpark, und langfristig systemweit 15 Prozent bis 2020 zu erreichen. Dieses Ziel wurde in allen vier Testregionen trotz unterschiedlicher Ausgangsvoraussetzungen erreicht. Technologiestiftung Berlin, 18. Februar 2011, <http://www.tsb-berlin.de>

Große Fortschritte auf Europas größter Flughafenbaustelle

Die Bauarbeiten auf Europas größter Flughafenbaustelle machen derzeit große Fortschritte: Über 3.000 Bauarbeiter arbeiten mit Hochdruck an der Fertigstellung des neuen Hauptstadt-Airports Berlin Brandenburg International BBI, der am 3. Juni 2012 in Betrieb geht. Bei einer Rundfahrt über die 2.000 Fußballfelder große Baustelle informierte Dr. Manfred A. Körtgen, Geschäftsführer Betrieb/BBI der Berliner Flughäfen, heute über den aktuellen Stand der Bauarbeiten. „2011 ist für uns ein wichtiges Jahr: Auf der BBI-Baustelle werden die entscheidenden Bauabschnitte fertig gestellt. Der BBI wird nach und nach mit Leben gefüllt. Bis zum Beginn des Probetriebs im November müssen alle bedeutenden Elemente funktionieren – dann werden sie aufeinander abgestimmt“, sagte Körtgen. „Schon heute wird klar, wenn man durch die zentrale Terminalhalle, den Marktplatz und die Gepäckförderanlage geht: Hier entsteht der moderne Flughafen der Zukunft für die Hauptstadtregion.“ Berliner Flughäfen, 02. März 2011, <http://www.berlin-airport.de>

Warum Cityräder die Städte teuer zu stehen kommen

Mit dem Frühling kommt das Geschäft wieder in Schwung. Dann kehren in vielen großen Städten die Leihfahrräder zurück, wie etwa in Berlin, Hamburg, Köln und München. Dort beispielsweise stellt die Bahn-Tochter Call a Bike rund 1000 oder wie in der Hauptstadt sogar 1500 Räder an zentralen Orten, auf Plätzen, Bushaltestellen oder an Bahnhöfen ab. Das Zweiradfahren auf Zeit und gegen Gebühr ist populär, in immer neuen Städten wird es angeboten. So will in Mainz der stadteigene Bus- und Straßenbahnbetreiber MVG im Juni mit einem eigenen Verleihsystem starten. "Die Mieträder sind mittlerweile fester Bestandteil des öffentlichen Nahverkehrs", schwärmt Hendrik Mlasowsky, Geschäftsführer des Mobilitätsberaters Choice. Doch genau das könnte zum Problem werden. Hinter den Kulissen wird heftig um Geld gerangelt. Den meisten Fahrradverleihern geht es nicht anders als den kommunalen Verkehrsunternehmen mit ihren Bussen und Bahnen: Ein Fahrradverleihsystem lässt sich allein durch die Mieteinnahmen kaum kostendeckend betreiben. Die Firmen sind auf zusätzliche Einnahmen angewiesen, auf großzügige Sponsorenzuschüsse beispielsweise, auf Werbeeinnahmen und vor allem auf öffentliche Zuschüsse. "Ohne Zuzahlung läuft so gut wie nichts", sagt Andreas Knie, Chef des Innovationszentrums für Mobilität und gesellschaftlichen Wandel (Innoz). Knie berät mit Call a Bike den mit Abstand größten deutschen Fahrradverleiher. FTD, 21. Februar 2011, <http://www.ftd.de>

Container: Kiste mit Bruch

Rund 7,8 Milliarden Tonnen Waren sind nach Angaben des Verbandes Deutscher Reeder jährlich an Bord der 50.000 weltweit registrierten Frachtschiffe unterwegs, das entspricht ungefähr 95 Prozent des Welthandelsvolumens. Im Preis der Güter selbst schlagen ihre Wege über die Weltmeere jedoch kaum zu Buche, obwohl manche Waren im Zickzackkurs Subventionen hinterherjagen und andere in betrügerischer Absicht stets neu verschifft werden. So reden Hamburger Köche immer noch von der Containerladung Käse aus Palermo, die im Hafen anlandete und per Lkw umgehend nach Sizilien

zurückgeschickt wurde. Beim vierten Andocken in Hamburg roch es dann der Zoll. Ob per Schiff, Bahn, Lkw oder Flugzeug, jede dritte Lieferung wird laut den Forschern aus St. Gallen wegen Beschädigung oder Verzögerung beanstandet. In fast der Hälfte der Fälle leidet die Ware zwar im Straßenverkehr, aber die Handelsflotte folgt mit 23,5 Prozent vor der Luftfracht mit 18,7 Prozent. Schäden auf hoher See sind oft besonders teuer. Ein großes Containerschiff kann Fracht im Wert von einer Milliarde Euro befördern. ZEIT, 28. Februar 2011, <http://www.zeit.de>

Bye, bye Discovery: Auf ihrem letzten Flug bringt die Raumfähre einen Robonauten zur ISS

Am 24. Februar 2011 ist um 16.53 Uhr Ortszeit (22.53 Uhr Mitteleuropäischer Zeit) die US-amerikanische Raumfähre Discovery zu ihrem letzten Flug, der elftägigen Mission STS-133, vom Kennedy-Space-Center in Cape Canaveral (Florida) zur Internationalen Raumstation (ISS) gestartet. Dies ist der 35. Flug eines Shuttle zur ISS. Auch im Columbus-Kontrollzentrum des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Oberpfaffenhofen haben sich die Ingenieure auf den letzten Discovery-Einsatz vorbereitet. So wird unter anderem ein neues Wasserventil zur Raumstation gebracht. Letzteres wird an Bord der ISS dringend benötigt, nachdem eines der Ventile des Kühlkreislaufs Probleme verursacht. Die Ingenieure des Columbus-Kontrollzentrums beim DLR haben die Prozeduren vorbereitet, nach denen die Astronauten den Ventilaustausch vornehmen werden. Nicht nur der eigentliche Aus- und Einbau ist kompliziert. Es müssen auch grundlegende Funktionen des europäischen Forschungsmoduls verändert werden. "So müssen bestimmte Stromverbindungen abgeschaltet werden, um die Crew an Bord nicht zu gefährden und damit die Reparatur des Ventils zu erlauben", erklärt Columbus-Flugdirektor Thomas Uhlig. Kompetenznetze, 27. Februar 2011, <http://www.kompetenznetze.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Weitere Verkehrs-News:

Das E10-Debakel war absehbar

Die Tankstellen bleiben auf der neuen Benzinsorte E10 – Benzin mit einem Bio-Ethanol-Anteil von zehn Prozent – sitzen. Zugleich gehen die Vorräte am bisherigen Sprit namens E5 zur Neige, weil die Autofahrer lieber den herkömmlichen Treibstoff tanken. Und das, obwohl E5 spürbar teurer ist als E10, und mehr als 90 Prozent aller in Deutschland angemeldeten Autos das neue Benzin vertragen. Damit hat sich die von der Bundesregierung forcierte Einführung des neuen Treibstoffs als Rohrkrepiert entpuppt. Die Mineralölwirtschaft senkt die Produktionsmengen des wenig nachgefragten Biosprits, Marktführer Aral hat angekündigt, die Umrüstung seiner Tankstellen in Nordrhein-Westfalen zunächst zu verschieben. Der Flop war absehbar – und Schuld trägt in erster Linie die Politik. ZEIT, 03. März 2011, <http://www.zeit.de>

Flugroboter für Katastrophenszenarien

Die Technische Universität Ilmenau präsentiert auf der diesjährigen CeBIT kleine unbemannte Flugroboter, die schon bald in Katastrophenfällen, etwa Erdbeben, Sturm- oder Flutkatastrophen und bei terroristischen Anschlägen helfen sollen, Leben zu retten. Die Mini-Hubschrauber kommunizieren selbstständig miteinander, um die zusammen gebrochene Mobilfunkkommunikation wiederherzustellen oder Verschüttete zu retten. Die 80cm großen so genannten Quadrocopter mit vier Rotoren wurden im Internationalen Graduiertenkolleg Mobicom von über 30 Forschern aus den Bereichen Informatik und Elektrotechnik gemeinsam entwickelt. Vom 1. bis 5. März lädt die CeBIT wieder Fachbesucher und Technikbegeisterte nach Hannover ein. Auf der CeBIT lab, der international wichtigsten Forschungsplattform für die Informations- und Kommunikationstechnologie, stehen Innovationen aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen im Mittelpunkt. Hier präsentiert die TU Ilmenau auf dem Gemeinschaftsstand „Forschung für die Zukunft“ innovative Lösungen auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnologien mit Schwerpunkt auf der netzwerkbasieren Kommunikation. Kompetenznetze, 28. Februar 2011, <http://www.kompetenznetze.de>

Halb Fahrrad, halb Motorrad

Wenn Menschen von tatsächlich oder nur vermeintlich guten Ideen sprechen, machen sie häufig ein Geräusch dabei, sie machen: klick. So wie Stefan Gulas, der - und auch das ist typisch - sich zusätzlich an den Kopf tippt, mit dem Zeigefinger an die Schläfe. "Hier oben hat es klick gemacht", sagt der gebürtige Österreicher, "verstehens?" Das war vor etwa neun Jahren. Und da war sie tatsächlich, die gute Idee. Gulas, so beginnt die Geschichte, die der Bergbauingenieur mit kindlichem Eifer erzählt, hatte einen Artikel im Spiegel gelesen, über einen Schweizer Professor, dem es gelungen war, eine elektrisch angetriebene Zeitfahrmaschine auf einhundert Kilometer pro Stunde zu beschleunigen. Einhundert! Mit dem Fahrrad! Und da hat es bei ihm also klick gemacht. "Damit kann man Autos abziehen", sagt Gulas.

"Dieser Gedanke hat mich nicht mehr losgelassen." Und dieser Gedanke steht nun kurz vor seiner Verwirklichung. Noch im März soll seine Erfindung, das pedalbetriebene eROCKIT, ein Hybrid aus Menschenkraft und Elektromotor, in Serienproduktion gehen. Höchstgeschwindigkeit: etwa achtzig! Reichweite: achtzig Kilometer, je nach Gebrauch. Ladezeit: drei bis vier Stunden. Gulas sagt: "Das ist neu, das hat es noch nie gegeben." Und was ist jetzt so neu daran? ZEIT, 21. Februar 2011, <http://www.berlinonline.de>

Online-Antrag an Kraftfahrt-Bundesamt feiert Premiere auf der CeBIT

Verkehrsteilnehmer können künftig über die Internetseite des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) Auskunft über ihren Punktestand beantragen. Möglich macht dies der neue Personalausweis im Scheckkartenformat. Mit diesem kann man sich sicher identifizieren und den Online-Antrag stellen. Auf der CeBIT wird das neue Verfahren erstmals vorgestellt. Es soll voraussichtlich im Mai vom Kraftfahrtbundesamt für alle freigeschaltet werden. Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer: "Durch den neuen Personalausweis wird die Punkteabfrage beim Verkehrszentralregister in Flensburg einfacher. Mit ein paar Mausklicks ist der Antrag gestellt und der Gang zur Post gespart." Bisher muss ein Antrag schriftlich ausgefüllt und zusammen mit einer Kopie des Personalausweises auf dem Postweg nach Flensburg geschickt werden. BMVBS, 28. Februar 2011, <http://www.bmvbs.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Ausschreibungen

Technologieförderprogramm „Pro FIT“ bei der Investitionsbank Berlin (IBB)

Am 1. Januar 2011 startete das neue Programm „Pro FIT“ welches aus der Zusammenführung der bisherigen Programme „Zukunftsfonds Berlin“ und „ProFIT“ entstand. Die Zusammenführung erfolgt 2011 zunächst auf Programm-, 2012 dann auch auf Fondsebene.

Die Maßnahme ProFIT ist seit ihrer Einführung im April 2004 das zentrale Technologieförderprogramm des Landes Berlin. Das Programm genießt eine hohe Kundenakzeptanz, wie die deutliche Erhöhung des Bewilligungsvolumens zeigt. So konnte das Neugeschäft von 21,8 Mio. Euro im Jahr 2005 auf 53,2 Mio. Euro im vergangenen Jahr mehr als verdoppelt werden - und dies bei einer erheblichen Ausweitung bei den rückzahlbaren Mitteln (2009: 52%). Wesentlich gesteigert wurde auch die Effizienz der Programmdurchführung. Beispielsweise konnte trotz des kontinuierlich wachsenden Bestandsgeschäfts eine deutliche Verkürzung der Durchlaufzeiten erreicht werden.

Mit dem neuen Programm Pro FIT wird die Transparenz und Konsistenz der Berliner Innovationsförderung weiter gesteigert: Die Möglichkeiten des Programms „Zukunftsfonds Berlin“ bleiben weitestgehend erhalten. Inhaltliche Überschneidungen der beiden Vorgängerprogramme werden durch die künftige klare Trennung zwischen wissenschafts- und wirtschaftsgetriebenen Projekten aufgelöst, die Bearbeitung weiter vereinheitlicht und optimiert.

Gefördert werden zukunftssträchtige Projekte in allen Phasen des Innovationsprozesses – von der Forschung bis zur Markteinführung. Die Förderung wird dabei in Abhängigkeit von der Innovationsphase in Form von Zuschüssen oder zinsverbilligten Darlehen gewährt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Investitionsbank Berlin, Herrn Thomas Schmidt, Tel.: 030/ 2125-2066, sowie im Internet unter <http://www.ibb.de>.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

3. Runde im Spitzencluster-Wettbewerb des BMBF bis 31. März 2011

Der Wettbewerb hat in den ersten beiden Runden zu einer enormen Mobilisierung beigetragen. Auch in der dritten Wettbewerbsrunde sind die leistungsfähigsten Cluster aufgerufen, sich zu beteiligen.

Die Cluster sollen sich insbesondere durch:

- > wissenschaftlich hochwertige Nachwuchsförderung sowie attraktive Lehr- und Weiterbildungsangebote,
- > langfristig angelegte Forschungsstrategien,

- > marktnahe Technologieentwicklung (FuE),
- > günstige Bedingungen für Gründungen
- > und den strategischen Ausbau internationaler Kooperationen auszeichnen.

Die Cluster, in denen Unternehmen, wissenschaftliche Einrichtungen und die Politik an einem Strang ziehen, werden auf ihrem Weg in die internationale Spitzengruppe unterstützt.

Interessierte Bewerber haben bis zum 31. März 2011 Zeit, ihren Beitrag als Cluster in Form einer 30 seitigen Skizze in der dritten Wettbewerbsrunde abzugeben.

Das BMBF bietet zusammen mit dem Projektträger Jülich eine Informationsveranstaltung am 19. Januar 2011 in Berlin und am 21. Januar 2011 in Bonn an. Die beiden Informationsveranstaltungen richten sich an Clustermanager/innen und Clusterakteure, die stellvertretend für einen Bewerber-Cluster die Teilnahme an der 3. Runde des Spitzencluster-Wettbewerbs vorbereiten, sowie an Vertreter/innen der Länder und regionalen Institutionen, die diese Aktivitäten begleiten.

Im Vorfeld der Veranstaltungen wird empfohlen, sich mit den Richtlinien des Wettbewerbs sowie den weiteren zur Verfügung gestellten Materialien, insbesondere dem Leitfaden auseinanderzusetzen. Es wird um verbindliche Anmeldung unter Angabe des vertretenen Clusters bis zum 11. Januar 2011 auf der Homepage des Spitzencluster-Wettbewerbs gebeten.

Interessenten bieten wir an, vor dem Einreichen der Skizze mit dem für die Betreuung der Fördermaßnahme beauftragten Projektträger Jülich Kontakt aufzunehmen.

Weitere Informationen zum Spitzencluster-Wettbewerb des BMBF - insbesondere zu den Förderrichtlinien und zum Leitfaden der dritten Runde - finden Sie im Internet unter <http://www.spitzencluster.de>.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

BMBF: "Exzellenz und technologische Umsetzung der Batterieforschung - (ExcellentBattery)" bis 01. April 2011

Deutschland soll zum Leitanbieter von Elektrofahrzeugen werden. Bis zum Jahr 2020 sollen mindestens 1 Million Elektrofahrzeuge auf Deutschlands Straßen fahren. Die Weichen hierfür werden heute gestellt.

Die Nationale Plattform Elektromobilität - ein Zusammenschluss von Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, hat am 30. November 2010 ihren Zwischenbericht vorgelegt. Darin kommt dem Thema Forschung und Entwicklung eine Schlüsselrolle zu. Experten der Plattform haben insbesondere darauf hingewiesen, dass die Kernkompetenzen Elektrochemie und Zellfertigung weiter zu stärken sind. Handlungsbedarf wird hinsichtlich eines Mangels an Batterieexperten gesehen sowie in der stärkeren Einbeziehung entsprechender Lehrstühle in die technologische Umsetzung der Forschungsergebnisse.

Wesentliches Ziel dieser Förderbekanntmachung ist es deshalb, aufbauend auf bestehenden Förderprojekten zur Elektrochemie (u.a. dem Kompetenzverbund zur Elektrochemie des Konjunkturpakets II) exzellente Batterieforschungsaktivitäten in Deutschland deutlich zu steigern, die Zahl der Batterieforscher zu erhöhen und eine Intensivierung des Transfers der F&E Ergebnisse in die industrielle Anwendung zu erreichen. Zur Umsetzung des Handlungsempfehlungen der Nationalen Plattform Elektromobilität beabsichtigt das BMBF im Rahmen der Förderbekanntmachung "Exzellenz und technologische Umsetzung der Batterieforschung" eine deutliche Steigerung exzellenter Batterieforschungsaktivitäten, die Zahl der Batterieforscher zu erhöhen und eine Intensivierung des Transfers der F&E Ergebnisse in die industrielle Anwendung zu erzielen. Hierzu sollen an kompetenten Institutionen Zentren eingerichtet werden, in welchen mehrere exzellente miteinander vernetzte Forschergruppen und industrielle Begleitvorhaben gefördert werden. Die Forschergruppen sollen wissenschaftlichen und technischen Erkenntnisgewinn in der Batterietechnik und der zugehörigen Prozesstechnik betreiben und so Deutschland in diesem Technologiebereich den Weg zu einer zukünftigen weltweiten Spitzenposition bereiten. Die Arbeit dieser Forschergruppen wird von kleineren industriellen Projektvorhaben begleitet, welche die Forschungserkenntnisse der Gruppen technologisch validieren. Diese Gruppen sollen regional transdisziplinär zwischen Chemie, Materialforschung und Ingenieurwissenschaften vernetzt sein und von international renommierten Forschern/innen geleitet werden. Die Forschergruppen sollen sich nicht nur auf die wissenschaftliche Publikation der Ergebnisse

konzentrieren, sondern Augenmerk insbesondere auf Schutzrechtsanmeldungen und den Abschluss von Lizenzverträgen richten.

Die Förderung erfolgt im Rahmen des BMBF-Rahmenprogramms Werkstoffinnovationen für Industrie und Gesellschaft - WING. Innovationspolitische Zielsetzung ist hier, reifes Werkstoff Know-how für den Transfer in die industrielle Praxis, insbesondere in KMU, vorzubereiten. Diese Fördermaßnahme soll dazu beitragen, die Erkenntnisse aus den LIB2015-Institutsvorhaben, dem Kompetenzverbund zur Elektrochemie des Konjunkturpaket II und der DFG-Förderung einem beschleunigten Technologietransfer zu unterziehen.

Da Innovations- und Beschäftigungsimpulse gerade auch von Unternehmensgründungen ausgehen, sind solche Gründungen aus den hier vom BMBF zur Förderung vorgesehenen Forschergruppen besonders erwünscht. Unterstützung bietet hier der High-Tech-Gründerfonds der Bundesregierung.

Ein WING-Zentrum im Sinne dieser Bekanntmachung ist ein Zusammenschluss von Forschergruppen an einem Standort mit hervorragender Forschungsinfrastruktur im Verbund mit kleineren industriellen Begleitvorhaben zur technologischen Validierung der Erkenntnisse. Die Arbeiten sollen synergetisch ineinandergreifen und ein gemeinsames Geschäftsmodell verfolgen. Thematisch können die Forschergruppen folgende Themen adressieren:

- > Batterietechnik (u.a. Materialien und Chemie für Elektroden, Separatoren und Elektrolyt sowie Aufbau- und Verbindungstechnik)
- > Prozesstechnik, insbesondere von den elektrochemischen Grundsubstanzen über die Materialkomponenten für Zellen bis zur Zellfertigung

Der vollständige Text ist unter folgender Adresse zu finden: <http://www.bmbf.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

FP7 Aufruf „Sustainable Surface Transport – MOVE“ bis 12. April 2011

Der am 21. September 2010 im Bereich „Transport“ veröffentlichte Aufruf „Sustainable Surface Transport – MOVE“ (FP7-SST-CIVITAS-2011-MOVE) beinhaltet folgende Themen:

- > SST.2011.3.4-1. Design, implement and test innovative strategies for sustainable urban transport
- > SST.2011.3.4-2. Support action for coordination, dissemination and evaluation, CIVITAS Plus

Das Gesamtbudget beträgt ca. 18 Millionen Euro. Adressierte Förderformen sind CP-IP, CP-STREP, CSA und CP-CSA. Nähere Informationen erhalten Sie auf der CORDIS-Webseite: <http://cordis.europa.eu>

Die Einreichungsfrist endet am 12 April 2011.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Wettbewerb Klimaschutz: Klimaschutzpartner des Jahres bis 15. April 2010

Klimaschutz und Energieeffizienz werden zunehmend wichtiger. Die KlimaSchutzPartner Berlin loben jährlich den Preis "KlimaSchutzPartner des Jahres" aus. Denn gute Beispiele machen Schule. Ab sofort können sich Unternehmen, Einzelpersonen, Entwicklungsgemeinschaften, Architekten und Ingenieure um diese Auszeichnung bei der IHK Berlin bewerben. Voraussetzung ist, dass sie vorbildlichen Umweltschutz betreiben.

Mit vielen renommierten Projekten hat sich der Preis als Auszeichnung für effizienten und ideenreichen Klimaschutz in Berlin etabliert. Die Vorhaben zeichnen sich durch einen intelligenten Mix verschiedener energiesparender bzw. klimaschonender Technologien und baulicher Maßnahmen oder durch Technologien mit einem besonders hohen Innovationsgehalt aus. Die KlimaSchutzPartner Berlin suchen in den Kategorien

- > erfolgreich realisierte Projekte
- > innovative und erfolgversprechende Planungen
- > Anerkennungspreis für herausragende Projekte öffentlicher Einrichtungen.

innovative Lösungen, die zum Nachahmen anregen. Zur besseren Veranschaulichung und für die Veröffentlichung in Print- und Onlinemedien freuen wir uns über Fotos und Grafiken. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung Online an wendy.wolff@berlin.ihk.de.

Detaillierte Informationen sowie den Bewerbungsantrag finden Sie unter <http://www.ihk-berlin.de>.

Bewerbungsschluss ist der 15. April 2010.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Weitere Ausschreibungen:

Derzeit sind keine weiteren Ausschreibungen eingetragen.

Veranstaltungen

Smart Meter – Den eigenen Stromverbrauch verfolgen am 16. März 2011

Bereits seit Anfang 2010 ist bei Neubauten und bei grundlegenden Renovierungen der Einbau elektronischer Zähler an Stelle der bisherigen Ferraris-Zähler vorgeschrieben. Die neue Technik, auch „Smart Meter“ genannt, ermöglicht es, den eigenen Verbrauch an elektrischer Energie unmittelbarer als bisher zu verfolgen und darüber hinaus Maßnahmen zur Reduzierung einzuleiten. Konkret bedeutet es: Mit Hilfe der neuen Stromzähler kann jeder seinen Verbrauch per Internet verfolgen. Künftig wird man testen können, wie der Verbrauch steigt und sinkt, wenn bestimmte Geräte an- oder ausgeschaltet werden. Weitere Zähler werden bald den Gas- und Wasserverbrauch messen und digital ablesbar machen.

Die Handwerkskammer Berlin setzt die Informationsreihe zum Smart Metering fort und lädt am 16. März 2011 zur Veranstaltung „Smart Meter – Anwendungen und Erfahrungen aus Pilotprojekten“ ein. Von 17.00 bis 20.30 Uhr werden im Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) der Handwerkskammer Berlin erste Beispiele aus der Praxis der Telekom und der Firma Umetriq vorgestellt.

Fachleute wollen Handwerkern diese Technik näher bringen sowie über Chancen und mögliche Probleme bei der Einführung der intelligenten Messgeräte diskutieren. An der Podiumsdiskussion nehmen teil: Carsten Joschko, Obermeister der Elektro-Innung Berlin, Florian Schäfer von der Umetriq Entwicklungs GmbH, Klaus Hoffmann, Vorstand der Innung Sanitär Heizung Klempner Klima Berlin, Michael Stamm von der TSB Innovationsagentur GmbH sowie Deutschen Telekom AG.

Eingeladen sind vor allem Elektro- und SHK-Handwerker sowie Ingenieure, Architekten, Planer und Mitarbeiter/-innen der Wohnungswirtschaft. Der Abend wird gemeinsam organisiert vom Kompetenzzentrum Zukunftstechnologien im Handwerk (Komzet) der Handwerkskammer Berlin, dem Elektrotechnischen Verein (ETV) im VDE, dem Landesinnungsverband der Elektrotechnischen Handwerke Berlin/Brandenburg, der Innung SHK Berlin und der TSB Innovationsagentur Berlin.

Die Veranstaltung ist kostenfrei, um Anmeldung wird gebeten unter:
Email: etv-berlin@t-online.de oder, Fax: 030/3420711, Tel.: 030/3414566

Fortgesetzt wird die Reihe mit einer weiteren Veranstaltung zum Thema „Smart Meter“ im Herbst. Dann stehen Projektieren und Realisieren in der Gebäudetechnik, Smarthome-Projekte und Erfahrungsberichte im Mittelpunkt. Bei der Diskussion werden wieder Vertreter von Einrichtungen, Firmen und Verbänden Rede und Antwort stehen. Auch dazu sind alle Interessenten herzlich eingeladen.

Fragen beantwortet Dr. Jost-Peter Kania, Tel.: (030) 259 03 – 444, Email: kania@hwk-berlin.de

Weitere Infos sind auch zu finden unter <http://www.hwk-berlin.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Fachkongress "METROMOBILE - Mensch und Mobilität im urbanen Raum" am 25. März 2011

Mobilität verändert sich und mit ihr die Metropolen. Mega Cities wie London, New York oder Paris investieren im großen Stil in neue Fahrradwege und Sharing-Konzepte. Unterschiedlichste Studien zeigen, wie gerade für junge Menschen der Trend weg vom persönlichen Besitz eines Automobils hin zu individuell zusammengestellten Mobilitätslösungen geht. Neue Technologien und Geschäftsmodelle weisen den Weg in eine Zukunft, die nicht zuletzt durch die zunehmende Elektrifizierung der Antriebsstränge deutliche Vorteile verspricht: Weniger Lärm- und Schadstoffemissionen, mehr öffentlicher Raum für soziale Interaktion - die neue urbane Mobilität steht für mehr Lebensqualität.

Referenten wie Klaus Bondam, einst Mayor of Copenhagen, Tom Bogdanowicz (London Cycling Campaign) und Dr. Friedemann Kunst, Leiter der Abteilung Verkehr der Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung sprechen über Chancen und Herausforderungen aus städteplanerischer Sicht. Prof. Dr. Stefan Bratzel, Leiter des Center of Automotive an der Fachhochschule für Wirtschaft in Bergisch Gladbach, präsentiert aktuelle Studien zum Stellenwert des Automobils. Der Filmemacher Mikael Collville-Anderson, der mit dem Blog „Copenhagen Cycle Chic“ weltweit für Furore sorgte, gibt einen Abriss über das Fahrrad als Lifestyle-Objekt. Im Konferenzblock „Mobile Mobility“ werden innovative Mobilitätskonzepte vorgestellt, der „Markt der Möglichkeiten“ präsentiert darüber hinaus Unternehmen und Projekte, die viele der Visionen bereits in die Tat umsetzen. Der Kongress schließt am Abend mit dem VELOBerlin Get2together, bei dem die Berliner DJ-Größen wie Dr. Motte und DJ IPEK für den musikalischen Rahmen sorgen. Im Vorfeld des Kongress stellen der Zweirad Industrieverband e.V. (ZIV) und der Verbund Service und Fahrrad e.V. (VSF) aktuelle Wirtschaftszahlen der Fahrradbranche vor.

Das detaillierte Programm finden Sie in Kürze auf <http://www.veloberlin.com>

Um Anmeldung im Internet wird bis zum 15. März 2011 gebeten. Die Veranstaltungskosten betragen 120,- € (exkl.Mwst). Aussteller der VELOBerlin bezahlen 50,-€ (exkl.Mwst). Die Teilnehmerzahl für den Kongress ist begrenzt.

[.>> zurück zur Inhaltsübersicht <<](#)

Internationale Konferenz MRO: Maintenance, Repair and Overhaul am 24./25. März 2011

Am 24./25. März 2011 findet die Internationale Konferenz MRO – Maintenance, Repair and Overhaul in Berlin statt. Die Konferenz bietet Unternehmen im Bereich MRO, seinen Zulieferern und Kunden einen internationalen und branchenweiten Treffpunkt für den Informations- und Erfahrungsaustausch. Namhafte Referenten aus Wissenschaft und Wirtschaft präsentieren neue Konzepte und Strategien in den Themenschwerpunkten MRO-Produkte, Konzepte, Technologien und Condition Monitoring. Die Internationale Konferenz MRO erhebt den Anspruch, die aktuellen Entwicklungen umfassend zu reflektieren, bislang unerschlossene Potenziale aufzuzeigen und Wege in eine erfolgreiche Zukunft zu weisen.

Der Fraunhofer-Innovationscluster Maintenance, Repair and Overhaul (MRO) vom Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik und Fraunhofer-Institut für Zuverlässigkeit und Mikrointegration ist eine Kooperation von sieben Forschungspartnern und 14 Wirtschaftsunternehmen. Gefördert wird der Cluster von den Ländern Berlin und Brandenburg und der Fraunhofer-Gesellschaft. Ziel dieser Initiative ist es, ressourcenschonende und energieeffiziente MRO-Prozesse und -Technologien zu erarbeiten und nachhaltig in der Hauptstadtregion Berlin/Brandenburg zu etablieren.

Diskutieren Sie auf unserer Konferenz MRO folgende Schwerpunkte:

- > MRO Produkte: MRO gerechte Konstruktion
- > Konzepte: MRO Prozesse und IT
- > Technologien: Adaptive und flexible MRO-Lösungen
- > Condition Monitoring: Intelligente MRO-Systeme

Ausführliche Informationen zum Programm der Internationalen Konferenz MRO und eine Anmeldeöglichkeit erhalten Sie unter <http://www.conference-mro.de>.

[>> zurück zur Inhaltsübersicht <<](#)

2. Branchenkonferenz Green Logistics am 07. April 2011

Green Logistics hat auch in Zeiten nach der Krise einen hohen Stellenwert und ist mittlerweile nicht mehr nur ein "Modethema". Das Umweltbewusstsein der Kunden steigt stetig, politische Anforderungen ändern sich nach wie vor. Die grüne Logistik im Unternehmen wird zunehmend zum Wettbewerbsfaktor und bringt neben neuen Denkansätzen und Investitionen auch wirtschaftliche Vorteile.

Welche Veränderungen und Neuigkeiten es im Vergleich zum Vorjahr gibt, zeigt die 2. Branchenkonferenz Green Logistics, zu der die IHK Potsdam und die Branchentransferstelle Logistik Sie herzlich einladen:

Termin & Ort:
Donnerstag, 07. April 2011
von 10:00 bis 17:00 Uhr
IHK Potsdam

Sie erhalten Antworten auf diese und andere Fragen:

- > Wie trägt der Konsum zum Klimawandel bei?
- > Wie grün ist die Schiene wirklich?
- > Welche Maßnahmen gibt es für Transporte in der Stadt?
- > Wie wird Umweltschutz in Unternehmen umgesetzt?
- > Wird die Elektromobilität Antrieb der Zukunft - auch im Nfz-Bereich?

Weitere Informationen zum Programm sowie Anmeldungshinweise finden Sie im Veranstaltungsflyer unter <http://www.btl-bb.de>.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Tag der Logistik am 14. April 2011

Zum vierten Mal ruft die BLV den Tag der Logistik in ganz Deutschland aus. Viele regionale Veranstaltungen machen den Veranstaltungstag so erfolgreich - auch in Berlin-Brandenburg: (Einladung folgt).

"Logistik macht's möglich" ist das Motto. Um die Vielfalt der Aufgaben in diesem wichtigen Wirtschaftsbereich anschaulich darzustellen, gewähren am 14. April 2011 Unternehmen aus Industrie, Handel und Logistik zum vierten Mal allen Interessierten kostenlos Einblick in ihre Betriebe. Logistik-Institute öffnen ihre Pforten und stellen Forschungsprojekte vor. Bildungsinstitute präsentieren ihre Angebote zur Logistik.

Die Logistik ist Wegbereiter der Globalisierung, ein wachsender Markt, in dem heute 2,7 Millionen Menschen in Deutschland beschäftigt sind. Der Tag der Logistik soll die Wahrnehmung von Logistik in der Öffentlichkeit schärfen und besonders junge Menschen für eine Karriere in der Logistik begeistern.

Am Tag der Logistik 2010 besuchten 28.500 Menschen 333 Veranstaltungen in Deutschland und Österreich. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.logistiknetz-bb.de>.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Weitere Veranstaltungen:

Ifv Bahntechnik 2011: Nationale Expertentagungen und internationale Symposien

Der Interdisziplinäre Forschungsverbund Bahntechnik e.V. ist ein unabhängiges Netzwerk von rund 8000 Experten der Bahntechnik (weltweit). Auf den vom IFV Bahntechnik organisierten öffentlichen Fachtagungen begegnen sich führende Vertreter der Bahnbranche zum Zwecke der systematischen Vernetzung von Auftraggebern und Auftragnehmern, Forschern, Dienstleistern und Verbändevertretern. Sie können als Referent bei unseren Fachtagungen bzw. als Autor in unseren Fachpublikationen einen in der Fachöffentlichkeit wahrnehmbaren Beitrag zur Weiterentwicklung bei den derzeit relevanten Themengebieten der Bahntechnik leisten.

> III. Internationales Fachsymposium - RAIL-noise 2011
Lärmentstehung und Lärminderung
Termin: 24. März 2011

> BAHN-Werkstoffe 2011
RAIL-Materials 2011
Termin: 14./15. April 2011

Weitere Informationen erhalten Sie online unter <http://www.ifv-bahntechnik.de>.

Ansprechpartner: Herr E. Schulz, Tel.: 0176/70094803, E-Mail: redaktion@ifv-bahntechnik.de

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Gipfeltreffen der Smart Green Economy in Berlin am 24. und 25. März 2011

Deutschland ist auf dem Weg zur führenden Smart Green Economy. Zum zweiten Mal veranstaltet die Mobile Economy GmbH die internationale Konferenz für Investoren und Unternehmer in der intelligenten grünen Ökonomie. Der Ecosummit 2011 (ECO11) findet statt vom 24. bis 25. März im neuen Ökohotel Scandic am Potsdamer Platz. Zu den Sponsoren des ECO11 gehören Nokia, Bank Sarasin, WHEB Partners, Taylor Wessing, MAMA, Green Technology Staffing, High-Tech Gründerfonds, Inventux, Kienbaum und WeSustain.

Jan Michael Hess, Geschäftsführer der Mobile Economy GmbH und Gründer des Ecosummit, erklärt seine nachhaltige Motivation: "ECO11 ist die Fortsetzung unseres ersten Green Venture Summit 2010 und dient der Förderung der Smart Green Economy. Eine lebenswerte Zukunft ist nur dann möglich, wenn wir Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft ins Gleichgewicht bringen. Bis 2020 müssen wir unsere Volkswirtschaft in eine intelligente grüne Ökonomie transformieren und diese mit 100% erneuerbarer Energie versorgen. Und dafür brauchen wir enorme Human- und Kapitalinvestitionen."

Auf der Agenda des ECO11 stehen Klimawandel, erneuerbare Energien, Energiespeicherung, Energieeffizienz, E-Mobilität, intelligente Stromnetze und Nachhaltigkeitsmanagement. Als Redner wurden u.a. Michael Linse (KPCB), Gina Domanig (Emerald), Dr. Helmut Vorndran (Ventizz), Alexander Voigt (Younicos), Prof. Dr. Peter Höpfe (Munich Re), Rolf Adam (Cisco), Harry Böhme (Novaled) und Thomas Noonan (JouleX) gewonnen.

Einen Themenschwerpunkt bildet die Stadt der Zukunft. Prof. Dr. Meinhard von Gerkan (gmp) präsentiert seine Vision der intelligenten grünen Stadt TXL+ für die Nachnutzung des Flughafens Tegel. Anschließend können die Ideen für zukunftsfähiges Stadtleben in Workshops vertieft werden.

Auch das Zusammenführen von jungen Unternehmen mit erfahrenen Investoren ist Aufgabe des ECO11. Neben den genannten VCs haben GE, Sofinnova, Good Energies, Sumitomo, zouk und Sonne+Wind zugesagt. Hiermit ruft Ecosummit die besten Cleantech-Startups auf, sich für einen Investorenpitch auf dem Podium zu bewerben.

Der Ecosummit 2011 findet am 24. und 25. März in Berlin statt. Konferenzsprache ist Englisch. Weitere Sponsoren, Redner und Medienpartner sind willkommen. Mehr Informationen und Tickets gibt es online: <http://ecosummit.net>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Wettbewerbsvorteil durch Wissensmanagement am 29. März 2011

Für einen effizienten Informationsfluss im Unternehmen aber auch für die Kommunikation mit Partnern und Kunden muss Wissen so strukturiert werden, dass alle Beteiligten davon profitieren. Wissensmanagement ist jedoch nicht nur ein Ordnungsprinzip oder die Auswahl der richtigen Technik, sondern ebenso eine Frage der Unternehmenskultur.

Die Erwartungen an moderne Wissensmanagementlösungen sind hoch: Sie sollen nicht nur Informationen zu Arbeitsabläufen und Inhalten festhalten, sondern auch den Prozess der damit verbundenen Entscheidungsfindung abbilden - und sie sollen leicht zu handhaben sein.

Welche wirtschaftliche Bedeutung Wissensmanagement für Ihr Unternehmen hat, welche Lösungsansätze es gibt und wie man diese im eigenen Unternehmen umsetzen kann, das wollen wir Ihnen anhand praktischer Beispiele zeigen.

Ort und Zeit
Dienstag, 29. März 2011, 18 Uhr
IHK Berlin, Konferenzzentrum

Veranstaltungsflyer: <http://www.ihk-berlin.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Small Satellites for Earth Observation am 04. April 2011

8th IAA Symposium on Small Satellites for Earth Observation

Ort:
Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin
Berlin-Brandenburgische Academy of Sciences

Veranstalter: International Academy of Astronautics

The great number of scientists, engineers, and managers who participated in the hitherto existing symposia reflects the high interest in the use of small satellites for dedicated missions applied to earth observation, from scientific earth observation missions to technology demonstration missions.

These types of missions can be conducted relatively quickly and inexpensively and provide increased opportunity for access to space.

The spacecraft bus and instruments can be based either on optimized off-the-shelf systems, with little or no requirements for new technology, or on new high-technology systems. Thus a new class of advanced small satellites, including autonomously operating "intelligent" satellites may be created, opening new fields of application for scientific purposes as well as operational, public and commercial services.

The symposium will provide a forum for scientists, engineers and managers to exchange information about planned and on-going programs and missions, and present new ideas, covering small satellite mission objectives as well as technology and management aspects for dedicated earth observation satellites.

More information: <http://www.dlr.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Forum Elektromobilität "KONGRESS 2011" am 31.Mai und 01. Juni 2011

Nach dem erfolgreichem Auftakt des ersten „KONGRESS“ des Forum ElektroMobilität e.V. findet im Mai die zweite Fachveranstaltung mit begleitender Ausstellung im Berliner SpreePalais statt. Der „KONGRESS 2011“ wird seinen Fokus dabei besonders auf Ergebnisse der Systemforschung Elektromobilität und innovative Batterietechnologien haben.

Hochkarätige Referenten präsentieren im Forum die neuesten Ergebnisse und den Stand der Technik in Bereichen wie Netzintegration & Ladeinfrastruktur, Energiespeicher, Elektrischer Antriebsstrang, Fahrzeugkonzepte, Sicherheit, Normung, Markt- oder Geschäftsmodelle. Ergänzt und Abgerundet werden die Vortragsreihen durch hochwertige Exponate - von Einzelkomponenten, Systemen, Fahrzeugen bis hin zu Simulationsmodellen wird den Teilnehmern die Technologiewelt ElektroMobilität wortwörtlich "begreifbar" gemacht. Der KONGRESS richtet sich gezielt an Entscheider und Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft. Insgesamt werden etwa 250 Teilnehmer erwartet sowie ein großes Medieninteresse, welches sich bereits heute abzeichnet.

Datum: 31. Mai & 1. Juni 2011
Ort: SpreePalais am Dom, Berlin

Nähere Informationen wie Programm oder Ausstellereinrichtungen finden Sie im Internet unter <http://www.forum-elektromobilitaet.de>

Für die Veranstaltung ist eine Anmeldung beim Forum ElektroMobilität e.V. erforderlich. Interessierte Unternehmen, die den KONGRESS 2011 aktiv mitgestalten möchten – im Bereich der Fachausstellung oder als Referent, nutzen bitte das Kontaktformular unter <http://www.forum-elektromobilitaet.de>. Sowohl die Teilnehmerzahl als auch die Ausstellungsflächen sind begrenzt.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

ÖPNV-Forum zur Fachmesse Public Transport / Interiors hochkarätig besetzt

Namhafte Wissenschaftler, Verkehrsexperten, Zukunftsforscher, Wirtschaftsberater und Verkehrspolitiker aus dem In- und Ausland werden sich beim ÖPNV-Forum im Rahmen der Public Transport / Interiors 2011 mit der „Zukunftsfrage Verkehr“ befassen. Die Vorträge dieser hochkarätig besetzten Diskussionsplattform am 23. Juni sollen dabei bewusst über das Tagesgeschäft hinausweisen. Die Moderation der eintägigen Veranstaltung hat der Präsident der Deutschen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft e.V. (DVWG), Prof. Knut Ringat, übernommen. Den Eröffnungsvortrag hält der bekannte Zukunftsforscher Dr. Karlheinz Steinmüller.

Im anschließenden ersten Programmblock stehen die technologischen Herausforderungen für den Öffentlichen Verkehr der Zukunft im Mittelpunkt. Zu den Referenten gehören namhafte Wissenschaftler wie Prof. Dr.-Ing. Carsten Sommer von der Universität Kassel.

Der zweite Teil der eintägigen Veranstaltung ist den Anforderungen der Gesellschaft an den Öffentlichen Verkehr der Zukunft gewidmet. Hier geht der Blick auch ins Ausland: Dávid Vitézy, Generaldirektor des Budapest Transport Centre (Ungarn), wird dabei auf die speziellen Probleme eines kommunalen Aufgabenträgers in einer Metropole eingehen. Dagegen erläutert Regula Herrmann-Kummer vom Berner Bundesamt für Verkehr (Schweiz) dies aus Sicht eines landesweiten Aufgabenträgers.

Im Anschluss an die Vorträge wird Prof. Ringat eine Podiumsdiskussion moderieren.

Die Veröffentlichung des endgültigen Programms des ÖPNV-Forums erfolgt Ende Februar. Partner dieser Veranstaltung ist das PBV – Planungsbüro für Verkehr (Berlin).

Zum fachlichen Rahmenprogramm der Public Transport / Interiors 2011 gehören neben dem ÖPNV-Forum ein Fachsymposium und das Internationale Designforum.

> Über die Public Transport / Interiors

Die neue internationale Fachmesse „Public Transport / Interiors“ findet zum ersten Mal vom 22. bis 24. Juni 2011 in Berlin statt. Sie bietet allen Anbietern und Nachfragern für den öffentlichen Personennah- und -regionalverkehr sowie für Inneneinrichtungen von Fahrzeugen eine internationale Marketingplattform. Inhaltlich ergänzt wird die Public Transport / Interiors durch ein fachliches Rahmenprogramm. Veranstalter ist die Messe Berlin GmbH. Weitere Informationen über die neue Fachmesse unter <http://www.publictransport-interiors.de>.

> Kooperationsbörse „Connecting Railways“ auf der „Public Transport / Interiors“

In Berlin, dem deutschen Zentrum für Verkehrstechnik-Kompetenz mit einer Fülle von Referenzobjekten und über 220 angesiedelten Firmen der Verkehrstechnikindustrie, bietet die InnoTrans die Plattform für nationale und internationale Anbieter und Nachfrager des Personen- und Güterverkehrs.

Die Veranstaltung "Connecting Railways" im Rahmen der „Public Transport / Interiors 2011“ wird vom Enterprise Europe Network organisiert. Das Netzwerk informiert und berät über innovationsorientierte Entwicklungen, Initiativen und Programme der Europäischen Union und hilft bei der Suche nach Geschäfts- und Technologiepartnern. Unternehmen aus der Europäischen Union, ob Aussteller oder Besucher erhalten eine perfekte Plattform zum Knüpfen internationaler Geschäftskontakte. Sie können Kooperationspartner finden und gleichzeitig Erfahrungen auf internationaler Ebene austauschen.

Weitere Informationen und eine Möglichkeit zur Registrierung erhalten Sie unter <http://www.fav.de/connect>.

> Veranstalter:

> Veranstaltungsort:
Messedamm 22, 14055 Berlin, Messe Berlin

Ansprechpartner ist Herr Valentin Konrad, TSB-FAV, Tel.: 030/46302-584, E-Mail: konrad@tsb-berlin.de

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Sonstiges

Unternehmensumfrage 2011 im Auftrag der Branchentransferstelle Logistik

Die Branchentransferstelle Logistik (BTL) an der Technischen Hochschule Wildau [FH] lässt in der zweiten Märzwoche 2011 eine Befragung von circa 450 Unternehmen der Logistikbranche im Land Brandenburg durchführen. Die Ergebnisse sollen bereits zum Tag der Logistik am 14. April 2011 vorgestellt werden. Das Ziel der Umfrage ist die Erfassung des aktuellen konjunkturellen Stimmungsbildes in den Unternehmen und der Anforderungen auf dem Gebiet der Innovations- und Technologieentwicklung. Weiterhin sollen Auskünfte über die Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie über den Kooperationsbedarf mit den wissenschaftlichen Einrichtungen eingeholt werden. Ein wichtiges Anliegen ist darüber hinaus die Ermittlung des Unterstützungsbedarfs der Unternehmen durch die Branchentransferstelle Logistik, wie die Anbahnung von Kooperationsbeziehungen, die Information der Unternehmen über die diversen Instrumente der Wirtschaftsförderung und die Vermittlung von Praktikanten und Absolventen der Hochschuleinrichtungen. Zur Einschätzung der Lage der Logistik in Berlin und Brandenburg hatte die Branchentransferstelle Logistik bereits im Jahr 2007 eine schriftliche und im Jahr 2009 eine telefonische Unternehmensbefragung durchgeführt. Aufbauend auf den dabei erzielten Erkenntnissen und methodisch weiterentwickelt, wird die Umfrage 2011 in Form einer kombinierten Online/Telefon-Befragung durchgeführt. Die Ergebnisse sollen der Transferstelle als Guideline für ihre Arbeit in den Jahren 2011 und 2012 dienen. BTL, 02. März 2011, <http://www.btl-bb.de>

Kurzer Draht zwischen Wirtschaft und Wissenschaft

Innovationskraft ist der Schlüssel zum Erfolg in einer wissensbasierten Industriegesellschaft - das haben kleine und mittlere Unternehmen der Hauptstadt und hier ansässige Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen längst erkannt und sich in der Transfer-Allianz zusammengeschlossen. Gemeinsam sorgen sie dafür, dass wissenschaftliche Erkenntnisse schnell in innovative Produkte umgesetzt werden und stärken damit die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft. Heute nun startet die Transfer-Allianz die gemeinsame Internetplattform <http://www.transfer-allianz.de> - ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg zur effektiveren Vernetzung der Partnerinnen und Partner des Wissens- und Technologietransfers in Berlin. InnoMonitor, 28. Februar 2011, <http://www.innomonitor.de>

Kritik der EFI-Experten an EU-Forschungsstrategie

Die Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI) hat der Bundesregierung diese Woche ihr Jahreshauptgutachten 2011 übergeben. Die wissenschaftliche Regierungsberater kritisieren darin, dass das deutsche Forschungssystem im internationalen Vergleich nicht attraktiv genug ist. Auch auf EU-Ebene müsse sich einiges ändern, damit eine "kohärente Innovationspolitik der EU" entstehen kann. Die Experten warnen zudem eindringlich vor dem Ansatz der EU-Kommission, die Regional- und Strukturpolitik mit der Förderung von Forschung und Entwicklung zu verbinden. Wissenschaftliche Exzellenz solle das einzige Bewertungskriterium für die EU-Förderung hervorragender Forschung und Entwicklung sein. Die Vorstellungen der EU-Kommission zur künftigen EU-Forschungsstrategie lassen sich in der Mitteilung "Leitinitiative der Strategie Europa 2020 Innovationsunion" und im Grünbuch "Entwicklung einer gemeinsamen Strategie für die EU-Finanzierung von Forschung und Innovation" nachlesen. Die Konsultation zum Grünbuch läuft noch bis 20. Mai 2011. Die Expertenkommission lobt in ihrer Analyse die Exzellenzförderung durch den Europäischen Forschungsrat (ERC), zieht aber für das deutsche Forschungssystem eine "wenig schmeichelhafte" Zwischenbilanz. "Aufgrund ihrer starren Besoldungsregeln, Verbeamtung von Professorinnen und Professoren, unattraktiven Lehrdeputaten und bürokratischen Prozessen sind deutsche Universitäten oft mit Hochschulen anderer Länder, insbesondere der Schweiz und Großbritanniens, nicht konkurrenzfähig." EuRactive, 25. Februar 2011, <http://www.euractiv.de>

Neue Maßnahmen für KMU: Bilanz des Small Business Act

Die EU-Kommission hat heute eine Bilanz der europäischen Mittelstands-Initiative Small Business Act (SBA) vorgelegt. Zwischen 2008 und 2010 leiteten die Kommission und die EU-Mitgliedsstaaten die meisten im SBA festgelegte Maßnahmen ein, mit denen der Verwaltungsaufwand für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) verringert, und der Zugang zu Finanzierungsquellen und neuen Märkten erleichtert werden sollten. Die Überprüfung zeige jedoch, dass für die KMU-Förderung weiterhin mehr getan werden muss, heißt es von Seiten der Behörde. EU-Unternehmenskommissar Antonio Tajani erklärte: "Die Mitgliedsstaaten müssen rasch handeln, damit eine vollständige Umsetzung des Small Business Act gewährleistet ist." Deutschland hat viele Maßnahmen im Sinne des SBA eingeleitet, zum Beispiel einen KMU-Test für die Gesetzgebung eingerichtet und einen Kredit-Ombudsmann für KMU eingesetzt. Allein bei der Vereinfachung der Insolvenzverfahren taucht Deutschland nicht als Positiv-Beispiel auf. Im Bericht heißt es: "Nur fünf Mitgliedsstaaten (Belgien, Finnland, Irland, Spanien und das Vereinigte Königreich) halten sich an die Empfehlung, alle rechtlichen Verfahren zur Abwicklung eines Unternehmens im Falle einer nicht betrügerischen Insolvenz binnen einem Jahr abzuschließen." EurActive, 23. Februar 2011, <http://www.euractiv.de>

Neues aus dem EEN – Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg Februar/März 2011

Das Enterprise Europe Network informiert aktuell über Veranstaltungen, aktuelle Förderprogramme, Partnergesuche für EU-Forschungsprogramme und weiteres mehr. Enterprise Europe Network, 14. Februar 2011, <http://www.eu-service-bb.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Download

Sie können den kompletten FAV Newsletter online auch unter www.fav.de im pdf-Format herunterladen.

Disclaimer

Haftungsausschluss

Der TSB-FAV übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen.

Bei direkten oder indirekten Verweisen auf fremde Internetseiten (Hyperlinks) erklärt der TSB-FAV ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung die entsprechenden verlinkten Seiten frei von illegalen Inhalten waren.

Kontakt

Als Ihr persönlicher Ansprechpartner für das FAV-Netzwerk steht Ihnen Herr Martin Schipper unter folgenden Kontaktdetails zur Verfügung:

Martin Schipper
Tel: 030/46 302-577 (Sekretariat: -563)
Fax: 030/46 302-588
E-Mail: mschipper@fav.de

Amtsgericht Charlottenburg
Registernummer: HRB 69864 B
Geschäftsführer: Dr. Adolf M. Kopp

Dieses Vorhaben/Projekt der TSB Innovationsagentur Berlin GmbH wird aus Mitteln der Investitionsbank Berlin gefördert, kofinanziert von der Europäischen Union - Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung. Investition in Ihre Zukunft!

